

**Gericht**

OGH

**Entscheidungsdatum**

27.05.1982

**Geschäftszahl**

7Ob607/82; 8Ob580/82; 6Ob770/83; 1Ob567/90; 6Ob190/08x

**Norm**

HGB §109; UGB §108

**Rechtssatz**

Aus der Treuepflicht ergibt sich positiv die Pflicht, die Interessen der Gesellschaft wahrzunehmen, und negativ die Pflicht, alles zu unterlassen, was dieses Interesse schädigt.

**Entscheidungstexte**

TE OGH 1982/05/27 7 Ob 607/82

Veröff: SZ 55/78 = GesRZ 1982,249

TE OGH 1983/01/20 8 Ob 580/82

Veröff: HS XIV/XV/2

TE OGH 1983/10/20 6 Ob 770/83

Beisatz: Pflicht, an der Erreichung des Gesellschaftszweckes mitzuwirken. (T1)

TE OGH 1990/05/21 1 Ob 567/90

Veröff: GesRZ 1992,44

TE OGH 2008/10/01 6 Ob 190/08x

Vgl; Beisatz: Aus der - im Liquidationsstadium der Gesellschaft abgeschwächten - allgemeinen Treuepflicht unter Gesellschaftern ist nicht abzuleiten, diese müssten im Interesse der übrigen Gesellschafter besondere Sorgfalt und Rücksichtnahme bei der Verfolgung ihres Anteils am Liquidationserlös walten lassen. Demzufolge hat ein Gesellschafter vor Erstattung einer Strafanzeige gegen einen oder mehrere Mitgesellschafter im Liquidationsstadium der Gesellschaft keiner besonderen, über allgemeine Anforderungen hinausgehenden Sorgfaltspflicht zu entsprechen, wenn er aufgrund bestehender Verdachtsgründe eine strafgesetzwidrige Verkürzung seines Anspruchs auf Beteiligung am Liquidationserlös befürchtet. (T2)

**Rechtssatznummer**

RS0061582